

**CURRICULA an der Universität Innsbruck
MASTERSTUDIEN (Stand SoSe 2014)**

- Mit hoher Nachhaltigkeitsrelevanz

MASTERSTUDIEN

**GEOGRAPHIE: GLOBALER WANDEL – REGIONALE NACHHALTIGKEIT
an der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften der Universität Innsbruck**

Link: <http://www.uibk.ac.at/studium/angebot/ma-geographie-globaler-wandel-regionale-nachhaltigkeit/>

QUALIFIKATIONSPROFIL

Das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, das auf einem einschlägigen Bachelorstudium aufbaut, legt die Basis für eine wissenschaftliche Tätigkeit auf hohem akademischen Niveau und fördert allgemein die analytischen und integrativen Fähigkeiten sowie das vernetzte Denken an den Schnittstellen zwischen Gesellschaft und Umwelt.

Die Pflichtmodule bilden einen Rahmen, der aus fachlichen, methodischen und berufspraktischen Inhalten besteht. Zusätzlich bietet das Studium die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung in folgenden Teilbereichen des Faches:

- Stadt- und Regionalforschung
- Entwicklungsforschung
- Klima- und Kryosphärenforschung
- Naturgefahrenforschung

Diese Schwerpunkte werden durch Wahlmodule erweitert und ergänzt. Unabhängig von der gewählten Vertiefung lernen die Studierenden, nach international üblichen Standards wissenschaftlich zu arbeiten, Feldarbeiten zu planen und durchzuführen, Projekte zu organisieren und zu leiten sowie allgemein ziel- und ergebnisorientiert vorzugehen. Durch die breite geographische Ausbildung mit zahlreichen Querbezügen innerhalb und außerhalb des Faches vermittelt das Studium die fachlichen und methodischen Kompetenzen zur Erarbeitung von verantwortungsbewussten Lösungsstrategien bei der Bewältigung komplexer Fragestellungen, wobei besonderer Wert auf die Befähigung zur Teamarbeit gelegt wird. Die Studierenden werden durchgehend dazu angehalten, ihre Fähigkeiten in Vortrags- und Präsentationstechnik, wissenschaftlichem Schreiben sowie der Leitung von Arbeitsgruppen und Diskussionen zu üben und zu vertiefen. Die Absolventinnen und Absolventen können die Position von Fach- und Führungskräften im akademischen Bereich, in Ingenieur- und Planungsbüros, in einschlägigen Bereichen der Wirtschaft, bei NGOs sowie im öffentlichen Dienst einnehmen.